

Politik im Klassenzimmer mal anders erleben

Schüler des Professor-Friedrich-Förster-Gymnasiums Haldensleben spielen Planspiel zum Thema Europa

Ein Planspiel unter dem Motto „Europa – Neue Heimatstätte oder abgeschottete Festung“ hat am Haldensleber Professor-Friedrich-Förster-Gymnasium stattgefunden. Schüler der neunten Klassen nahmen an dem Projekt teil.

Von Anne Körbel

Haldensleben • Wie kann man politische Entscheidungsprozesse am besten miterleben, verstehen und aktiv gestalten? Dieser Frage gingen Schüler der Klassen 9c und 9d des Professor-Friedrich-Förster-Gymnasiums Haldensleben nach. In Hinblick auf die europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik fand im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung ein Planspiel unter dem Motto „Europa – Neue Heimatstätte oder abgeschottete Festung?“ statt.

Das Thema Europa ist im Lehrplan für die neunten Klassen im Fach Sozialkunde fest vorgesehen. Tom Mocker, Sozialkundelehrer der Schüler,

bewertete das Planspiel als beste Umsetzung des Unterrichts: „Das Planspiel ist sehr handlungsorientiert und damit hat es einen größeren Lerneffekt für die Schüler.“

Per Losverfahren wurden die Neuntklässler in drei Arbeitsgruppen eingeteilt, auf die sie sich im Vorfeld des Unterrichts vorbereitet hatten. Als politische Organe der Europäischen Union stellten sie das EU-Parlament, die EU-Kommission und den europäischen Ministerrat dar.

Elsa Liselotte Liedke (15) aus der Klasse 9d war die erste Vorsitzende des Ministerrats: „Wir diskutieren Gesetzesvorschläge der Kommission und nehmen Änderungen vor. Anschließend entscheiden wir, welche Gesetze in Kraft gesetzt werden.“ Besonders für die spätere Berufsorientierung fand die Schülerin das Planspiel interessant.

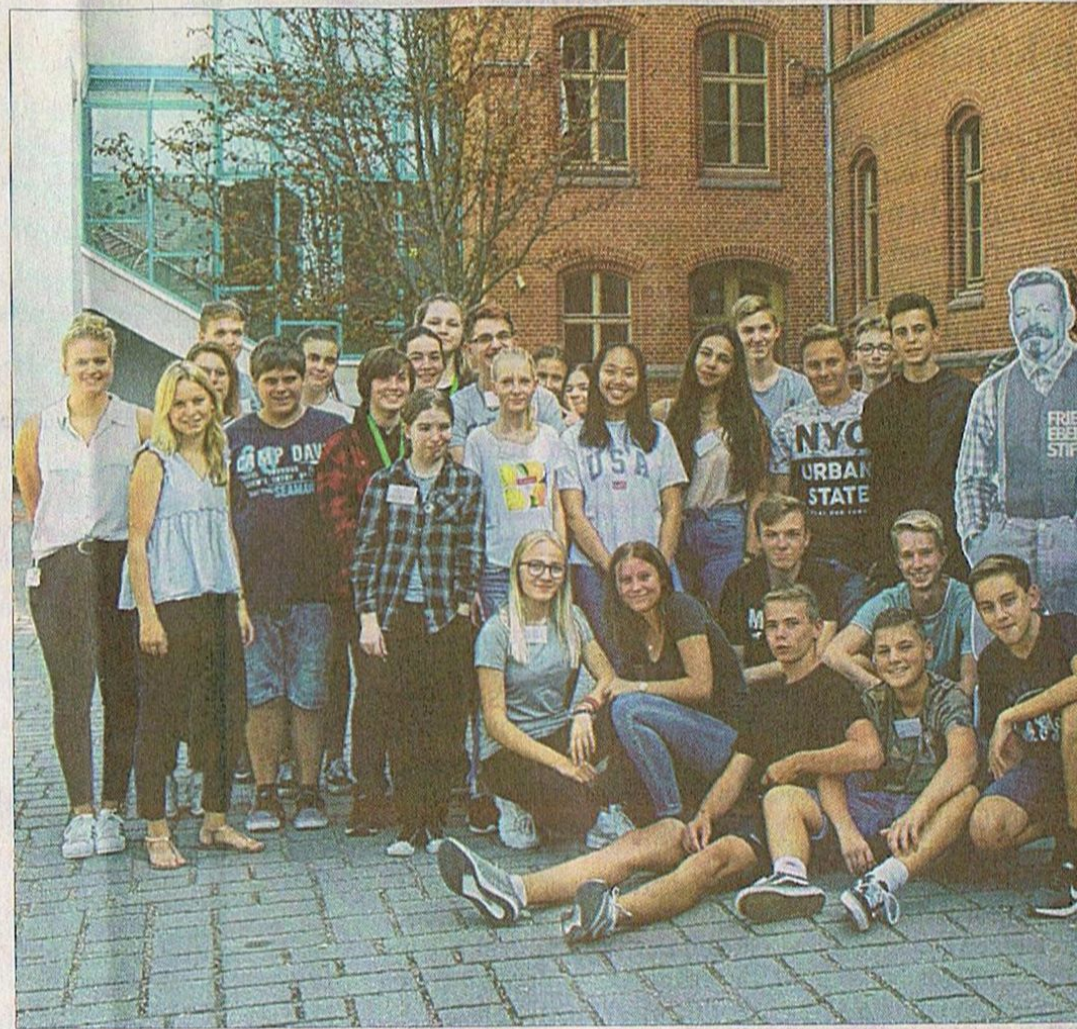
Julian Bläsing (14) aus der Klasse 9c hatte die schwierige Rolle Ungarns im Ministerrat zu vertreten: „Wir sind gegen Flüchtlinge. Bevor wir Flüchtlinge aufnehmen, soll erstmal unserer Wirtschaft geholfen

werden.“ Auch er bewertete das Planspiel positiv: „Neben dem Verständnis für politische Entscheidungsprozesse kann man hierbei einiges lernen: Zum Beispiel, wie am besten Argumente angewendet werden.“

Neben dem Ministerrat diskutierte auch das EU-Parlament aus Schülern über Gesetzesvorschläge. In Nachverhandlungen mit dem Ministerrat sollten dann Änderungsvorschläge unter Leitung der EU-Kommission angebracht werden.

Planspielleiterin Laura Kaiser und Sophie Weil bewerteten das Planspiel als vollen Erfolg: „Die Schüler haben sich gut eingebracht, hitzige Debatten geführt und sind an Politik interessiert. Es gab bisher gute Vorschläge und wir versuchen, für die anstehenden Probleme der Asyl- und Flüchtlingspolitik Kompromisse zu finden und Richtlinien zu verabschieden.“

Als externer Partner können sich die Spielleiterinnen auch für das kommende Schuljahr wieder vorstellen, ein Planspiel zur aktiven Unterrichtsgestaltung im Haldensleber Förster-Gymnasium durchzuführen.



Neuntklässler des Haldensleber Förster-Gymnasiums haben an einem Planspiel teilgenommen. Sie haben die Rolle der Europäischen Union und der Entscheidungsfindung im Parlament.

16.10.2018